

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr. III/1

22. Januar 1951

Jg. 1

Vorläufiges Ergebnis der Viehzählung 1950.

Die allgemeine Viehzählung am 5. Dezember 1950 hatte denselben Umfang und dieselbe Fragestellung wie die des Vorjahres. Nur die Zahl der Kälbergeburten wurde nicht mehr erfragt. Nach dem vorläufigen Ergebnis der Erhebung gibt es im Saarland folgende Viehbestände:

	<u>1950</u>	<u>1949</u>
Pferde	11 349	12 011
Rindvieh	73 518	73 110
davon Milchkühe	46 291	44 525
Schweine	78 233	82 106
Ziegen	78 238	86 923
Schafe	8 388	10 277
Hühner	543 298	486 993
Bienenstöcke	14 121	12 762

Ein Vergleich mit den Ergebnissen der vorjährigen Zählung läßt bei dem Rindvieh, den Hühnern und den Bienenstöcken eine merkliche Zunahme erkennen. Wenn der Rindviehbestand in seiner Gesamtheit auch nur geringfügig gestiegen ist, so ergibt sich bei den Milchkühen (einschließlich der zur Arbeit verwendeten Kühe) ein Mehrbestand von 1 766 Stück oder 4 vH. Prozentual am meisten haben die Hühner mit rund 12 vH und die Bienenstöcke mit 11 vH zugenommen.

Die Pferde, Schafe und Ziegen zeigen wie im Vorjahr einen weiteren Rückgang. Auch die Gesamtzahl der Schweine bleibt nach der letzten Zählung hinter der vorjährigen zurück. Der Rückgang beläuft sich allerdings nur auf 4 vH und ist in der Hauptsache durch die verminderten Ferkel- und Jungschweinebestände bedingt. Die Bestände der Schlacht- und Mastschweine liegen dagegen trotz der in den Herbstmonaten bedeutend angestiegenen Zahl von Schweineschlachtungen um 14 vH über den entsprechenden Vorjahresbeständen.